Österreichs vergessene Kinder

Risikofaktor Armut: Emotionale und körperliche Vernachlässigung ist Misshandlung

Unrat am Boden, spärliche Kleidung, schwarze Zähne, rinnende Nase: Die Zeichen von Verwahrlosung und Vernachlässigung bei Kindern sind deutlich sichtbar. „Vernachlässigung ist die häufigste Form von Kindesmisshandlung, doch meistens bleibt sie im Schatten anderer Formen von Gewalt. Sie ist zu wenig sichtbar und fassbar“, sagt Petra Birchbauer, Vorsitzende im Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren.

Mit den eigenen Gefühlen alleine gelassen: Vernachlässigte Kinder entwickeln Todesängste. Foto: Colourbox

Emotional alleine gelassen

Trotzdem gibt es in Österreich nur sehr wenig Zahlenmaterial. Die jüngste Studie, in der das Thema zumindest in einem Randbereich erfasst wurde, stammt aus 2011: Demnach sind 22 Prozent der Frauen und 14 Prozent der Männer in ihrer Kindheit vernachlässigt worden – entweder emotional, körperlich oder beides. Neue Forschungsprojekte zu diesem Thema sind in Österreich nicht in Sicht.

> „Vernachlässigung ist die häufigste Form von Kindesmisshandlung, doch meistens bleibt sie im Schatten anderer Formen von Gewalt.“
>
> **Petra Birchbauer,** Psychologin

Noch bis morgen findet in Wien eine Tagung der Kinderschutzzentren statt. Das Thema: „Die vergessenen Kinder – Vernachlässigung und ihre verschiedenen Gesichter erkennen und verändern“.

Laut Psychologin Renate Doppel geht es dabei um Bindungen. Wenn diese nicht in frühem Alter solide geknüpft werden, wenn die Kleinen nicht lernen, ihre Gefühle zu regulieren, können Todesängste die Folge sein. „Wir neigen dazu, in diesem Bereich Oberflächenkosmetik zu machen“, warnt die Expertin, dass es nicht damit getan ist, aufzuräumen, eine neue Wohnung zu finden oder die Kinder zum Zahnarzt zu schicken. Vielmehr geht es darum, das elementare Bedürfnis nach Schutz zu erfüllen – nicht nur bei den Kindern, sondern oft auch bei den Eltern. Denn auch diese haben oft Vernachlässigung und Gewalt erlebt und müssen langfristig mitbehandelt und -betreut werden.

Fatale Spuren im Gehirn

Dass diese Art von Misshandlung im Gehirn Spuren hinterlässt, ist sogar messbar. „Oft geht das Cortisolsystem in Überfunktion. Bei extremen Fällen kann auch eine Unterfunktion die Folge sein“, sagt Entwicklungsneurobiologin Nicole Strüber. Das Gehirn reife nicht einfach so dahin, sondern würde durch Erlebtes beeinflusst. So sind bei der Vernachlässigung von Kindern auch deutliche Veränderungen der Gehirnstrukturen mess- und sichtbar. Die gute Nachricht: „Auch im Erwachsenenalter ist eine Therapie möglich.“ Man müsse die Betroffenen jedoch nicht gemäß ihrem Alter, sondern nach ihrem jeweiligen Entwicklungsstand abholen.

Ein bedeutsamer Risikofaktor für Vernachlässigung ist Armut. Studien zeigen, dass beim Zurückfahren von Sozialleistungen mehr Kinder in Fremdunterbringung gegeben werden. Im umgekehrten Fall ist die Betreuung der Mädchen und Buben besser. *(dh)*

KLATSCH & TRATSCH

Bill Gates wurde positiv auf Corona getestet

Foto: AFP//Michael loccisano

Microsoft-Gründer und Milliardär **Bill Gates** ist positiv auf das Coronavirus getestet worden. „Ich habe milde Symptome“, teilte Gates (66) auf Twitter mit: „Ich habe Glück, geimpft und geboostert zu sein und Zugang zu Testmöglichkeiten und großartiger medizinischer Versorgung zu haben.“ Die Stiftung, die Bill Gates mit seiner inzwischen von ihm getrennten Frau Melinda betreibt, hat bisher mehr als zwei Milliarden Dollar zur Bekämpfung der Pandemie, vor allem in ärmeren Ländern, gespendet.

Michelle Williams freut sich auf ihr drittes Kind

Foto: AFP/Chris Delmas

US-Schauspielerin **Michelle Williams** erwartet ihr drittes Kind. „Es ist eine große Freude“, sagte die 41-Jährige. „Im Laufe der Jahre fragt man sich, was sie für einen bereithalten oder nicht. Es ist aufregend zu entdecken, dass etwas, das man sich immer wieder wünscht, nun noch einmal möglich ist.“ Für Williams ist es das zweite gemeinsame Kind mit ihrem Ehemann, dem Theaterregisseur Thomas Kail (44). Williams hat zudem eine 16-Jährige Tochter aus einer Beziehung mit dem verstorbenen Schauspieler Heath Ledger.

WERBUNG